



In Ratshof und Stadthaus gibt es am Tag der offenen Tür ein abwechslungsreiches Programm. Die Hausmannstürme und der Rote Turm können an diesem Tag kostenfrei bestiegen werden.

Foto: Hans-Joachim Schiemenz

## Am 12. Januar ist Tag der offenen Tür

Bürgerinnen und Bürger können die Arbeit von Stadtrat und Stadtverwaltung näher kennenlernen

Zum Tag der offenen Tür, am 12. Januar 2014, erhalten Bürgerinnen und Bürger von 11 bis 17 Uhr in Ratshof und Stadthaus Einblicke in die Arbeit der Stadtverwaltung und des Stadtrates. Der Rote Turm und die Hausmannstürme sind ebenfalls geöffnet.

Die Amtsblattredaktion stellt ausgewählte Programmpunkte vor:

### INFORMATIONSPUNKT VOR DEM RATSHOF

- Führungen für Kinder und Jugendliche (12:30 Uhr und 13:30 Uhr)
- Führungen für Menschen mit Behinderungen (14:00 Uhr)
- Führungen für Gruppen (11:30 Uhr und 14:30 Uhr)

### TREFFPUNKT VOR DEM RATSHOF

- Hallesche Sportmannschaften stellen sich vor: der Hallesche FC, der HC Einheit, die Halle Lions, die Saalebulls und die Wildcats (12:00, 13:00, 14:00 Uhr)
- Gespräch mit dem Oberbürgermeister (12:30 Uhr)
- Gespräch mit den Beigeordneten (13:30 Uhr)
- Live-Musik: Der Feuerwehrverband und die Kinderfeuerwehr stellen sich vor. (ganztägig)
- Für Getränke und Speisen ist gesorgt.

Genießen Sie den Blick vom Roten Turm und den Hausmannstürmen.

### ERDGESCHOSS

- Die Dienstleistungszentren (DLZ) der Stadt Halle (Saale) geben Einblicke in ihre Arbeit:
  - DLZ Bürgerengagement
  - DLZ Familie
  - DLZ Klimaschutz
  - DLZ Veranstaltungen.

Der Fachbereich Einwohnerwesen informiert über die Europa- und Kommunalwahl am 25. Mai 2014 und das neue Fahrerlaubnisrecht.

### 1. ETAGE

- Die Gleichstellungsbeauftragte stellt ihre Arbeit vor.
- In der Poststelle werden Druck- und Frankiertechnik gezeigt.
- Standesbeamte stellen Orte vor, an denen geheiratet werden kann, und zeigen historische Personenstandsbücher.
- Fotoausstellung über das Hochwasser im Juni 2013

### 2. ETAGE

- Das Büro des Oberbürgermeisters stellt sich vor.
- Der Fachbereich Wirtschaftsförderung informiert über Kreativunternehmen und Unternehmensansiedlungen in der Stadt.
- Der Fachbereich Wissenschaft präsentiert universitäre Einrichtungen und den Technologiepark „Weinberg Campus“.
- Das DLZ Wirtschaft stellt sich vor.
- Der Kinder- und Jugendbeauftragte, die Seniorenbeauftragte, der Behindertenbeauftragte und die Beauftragte für Migration und Integration informieren über aktuelle Projekte.

### 3. ETAGE

- In den Repräsentationsräumen werden das Goldene Buch der Stadt Halle (Saale) und die Amtskette des Oberbürgermeisters gezeigt.
- Christoph Rackwitz, Preisträger des Halleschen Kunstpreises 2013, trägt sich in das Goldene Buch der Stadt Halle (Saale) ein (14:30 Uhr).
- Die Pressestelle zeigt, wie das Amtsblatt entsteht.
- Das Stadtarchiv präsentiert Requisiten und Bühnenbilder aus der Theatergeschichte.
- Das Stadtmuseum lädt zu einer Mitmach-Aktion für Kinder (ganztägig) und einer szenischen Lesung (15:30 Uhr) ein.
- Kultureinrichtungen stellen sich vor:
  - Stadtsingechor (11:00–12:00 Uhr)
  - Konservatorium (13:00–14:00 Uhr)
  - Kinderchor der Stadt Halle (Saale) (14:00–14:30 Uhr)
  - Kinderchor Halle (Saale) – das Original seit 1974 (16:00–16:30 Uhr)

### 4. ETAGE

- Der Fachbereich Verwaltungsmanagement und die Jugendauszubildendenvertretung informieren über die Aus- und Fortbildung in der Stadtverwaltung.
- Diskutieren Sie im ISEK-Café über das neue Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Halle 2025.

### GROSSER SAAL

- Prominente Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Sport und Gesellschaft (11:00 Uhr) sowie Bürgerinnen und Bürger (15:00 Uhr) diskutieren mit dem Oberbürgermeister, dem Stadtratsvorsitzenden und den Beigeordneten über eine wichtige Frage des städtischen Lebens: „Miteinander oder nebeneinander: Wie nah ist uns Leipzig?“
- Die Theater, Oper und Orchester GmbH führt in die Inszenierung „Die Zauberflöte“ ein (13:00 Uhr).

### WAPPENSAAL

- Erfahren Sie Wissenswertes über die Geschichte des Wappensaals (ganztägig).

### DIE FRAKTIONEN IM STADTRAT STELLEN SICH VOR:

- CDU (Raum 106 über Schmeerstr. 1, )
- DIE LINKE. (Raum 316)
- SPD (Raum 113)
- FDP (Raum 115)
- MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM (Raum 339)
- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Raum 105 und Raum 109)



Marktplatz



Hausmannstürme



Roter Turm



Ratshof



Stadthaus

## AMTSBLATT

### Lesen Sie in dieser Ausgabe

Entsorgung der Weihnachtsbäume  
264 Sammelstellen in der Stadt Seite 2

Starke Partner für den Sport  
Neuer Turnhallenfußboden für die Heideschule Seite 2

Museale Sachzeugen  
Eine chinesische Teedose Seite 2

Öffentliche Bekanntmachungen  
der Stadt Halle (Saale) ab Seite 3

## Chance 2014: Informationen zu Jobs und Existenzgründungen

Halle erwartet mehr als 10 000 Besucher auf der größten Bildungsmesse Sachsen-Anhalts

„Zukunft selbst gestalten!“, heißt das Motto der Messe „Chance 2014“, zu der die Halle Messe am Freitag, dem 17. Januar und am Samstag, dem 18. Januar, einlädt. Über 250 Aussteller bieten auf 8 500 Quadratmetern Ausstellungsfläche Informationen und Perspektiven rund um die Themen Bildung, Jobs und Unternehmensgründungen. Die Messe ist die größte Veranstaltung dieser Art in Sachsen-Anhalt und richtet sich besonders an Schüler, Umschüler, Studenten, Absolventen und potenzielle Existenzgründer. Praxisnah werden über 300 Berufsbilder vorgestellt. Unternehmen aus Handwerk, Handel und Dienstleistungsgewerbe präsentieren sich. Fach- und Hochschulen sowie Universitäten beraten zu Studiengängen und -abschlüssen. Die Besucher können sich über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten informieren.

Weiterbildungsinstitute und -akademien stellen Programme und Trainingsmaßnahmen zu beruflicher und privater Fortbildung vor.

Die „Chance 2014“ bietet Bewerberinnen und Bewerbern, aber auch Unternehmen und Bildungsanbietern eine Möglichkeit, sich in der Konkurrenz der Angebote zu positionieren und Kontakte anzubahnen. In vielen Branchen werden Bewerber um einen Ausbildungsplatz dringend gesucht. Viele Ausbildungsangebote bleiben sogar ungenutzt.

Die Messe eröffnet aber auch gut ausgebildeten Fachkräften die Chance, ihre zukünftigen Arbeitgeber kennenzulernen, mit den Personalverantwortlichen zu sprechen und sich direkt zu bewerben. Für Existenzgründer gibt es auf der Messe

vielfältige Angebote. Besucherinnen und Besucher finden Beratung, Unterstützung und Beispiele erfolgreicher Firmengründungen. So lädt das Gründernetzwerk Halle-Saalekreis zum Gründertag ein und hilft Existenzgründern mit vielen praktischen Informationen, Hinweisen und Anregungen. Im Gründer-Café finden Diskussions- und Gesprächsrunden statt.

Die Messe hat von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Am Freitag ist Schülertag: Kostenloser Eintritt ist mit Schülerausweis und/oder für registrierte Schulklassen möglich. Die Tageskarte kostet vier Euro, ermäßigt drei Euro, die Gruppenkarte drei Euro (ab zehn Personen).

Weitere Informationen: [www.chance-halle.de](http://www.chance-halle.de)

## Neue Verkehrsregelung

Eine Bürgerversammlung für Anwohner und Gewerbetreibende zum Thema Verkehrsberuhigung in der Kleinen Ulrichstraße findet am Montag, dem **20. Januar**, ab 18 Uhr, im Stadthaus, Kleiner Saal Marktplatz 2, statt. Der Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, Uwe Stäglin, informiert in der Versammlung über neue Regelungen, die den Durchgangsverkehr in der Kleinen Ulrichstraße reduzieren sollen.

Der Stadtrat hatte die Verwaltung beauftragt, in der Kleinen Ulrichstraße eine Verkehrsberuhigung zu erreichen. Bereits im Planungsausschuss informierte die Stadtverwaltung über ihr Verkehrsorganisationskonzept für die nordwestliche Altstadt. Nach der nunmehr erfolgten Abstimmung mit Polizei und Stadtwirtschaft sollen drei Konzeptstufen in der Bürgerversammlung vorgestellt und erörtert werden.

## Entsorgung der Christbäume

Für die Entsorgung der Weihnachtsbäume hat die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) 264 Sammelstellen im gesamten Stadtgebiet eingerichtet. Die Weihnachtsbäume können dort bis zum **24. Januar** kostenlos entsorgt werden.

Damit die Bäume ordnungsgemäß kompostiert werden können, müssen sie vollständig abgeschmückt sein. Die Weihnachtsbäume werden durch Mitarbeiter der HWS nach einem Tourenplan eingesammelt.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, ausgediente Christbäume auf den Wertstoffmärkten abzugeben: Äußere Hordorfer Straße 12, Schieferstraße 2 oder Äußere Radeweller Straße 15. Sie haben Montag bis Freitag 6 bis 21 Uhr sowie Samstag 7 bis 12 Uhr geöffnet. Hier können auch künstliche Tannenbäume entsorgt werden.

Über die Lage der Sammelstellen können sich Interessenten im Internet unter [www.umweltatlas.halle.de](http://www.umweltatlas.halle.de) auf der Themenkarte Weihnachtsbaum-Sammelplätze informieren.

## Saaleschwimmen zum Neujahr

Zum Neujahrsschwimmen in der Saale lädt der Verein „Saaleschwimmer Halle“ am Sonntag, dem **19. Januar**, um 14 Uhr ein. Schirmherr der Veranstaltung ist Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. Start des Neujahrsschwimmens ist am Saalestrand an der Ziegelwiese. Die Teilnehmer treffen sich um 13 Uhr in der Emil-Eichhorn-Straße. Der Zugang zum Zielort ist über die Seebener Straße möglich. Die Sportler werden dann mit Booten zum Start gefahren. Die Schwimmstrecke verläuft am Riveufer entlang – durch die Giebichensteinbrücke, am Promenadenweg zu den Klausbergen. Das Ziel ist nach 1,5 Kilometern flussabwärts vor den Klausbergen unterhalb der Burg Giebichenstein.

Dort steht den Schwimmern ein beheiztes Zelt mit Umkleemöglichkeiten zur Verfügung. Die Teilnahme am Neujahrsschwimmen ist kostenfrei.

Informationen unter: [www.saaleschwimmerhalle.de](http://www.saaleschwimmerhalle.de)

## Die Stadt gratuliert:

### Diamantene Hochzeit

Ihren 60. Hochzeitstag feiern am 9.1. Hermine und Gerhard Meyer, am 12.1. Elena und Evgueni Kriwocheia sowie am 16.1. Walli und Günther Keller.

### Goldene Hochzeit

50 Jahre Ehe feiern am 9.1. Renate und Heinz Krause, am 11.1. Gertraude und Dr. Gerhard Hübler, Ursula und Dr. Tim Marwitz, Marianne und Klaus Schicke sowie Brigitte und Wilfried Weihrauch, am 14.1. Heidrun und Eberhard Beer, am 15.1. Irina und Georg Schersch, am 18.1. Renate und Winfried Budek, Helgard und Karl Große, Dorothea und Rudi Patzlaff, Brigitte und Lothar Riemer, Liane und Reiner Tintel, Gunhild und Klaus Wehnert sowie am 22.1. Sabine und Bernd Viktor.

### Geburtstage

Ihren **100. Geburtstag** feiern am 17.1. Hildegard Prescher und am 18.1. Elsa Denkwitz.

**95 Jahre** alt wird am 20.1. Charlotte Etz.

Den **90. Geburtstag** feiern am 9.1. Edith Rauh, am 11.1. Magdalene Knorre, am 12.1. Margot Köhler, Peter Staßen und Ilse Tröger, am 14.1. Werner Lange und Oswald Lieder, am 15.1. Elfriede Hoche, am 17.1. Käthe Jäkel und Anne-Lore Klowsky, am 18.1. Gertrud Brühl, Alfred Linß, Marianne Will und Hildegard Wöpke, am 20.1. Herbert Büttner, Vera Demmer, Artur Dunker, Käthe Gerber und Ilse Kitzing, am 21.1. Willy Stephan sowie am 22.1. Eleonore Friedrich und Ruth Selzer.

**Allen Jubilaren herzliche Glückwünsche!**

## Bücher online lesen

Über die Nutzung des E-Book-Readers, ein elektronisches Lesegerät, informieren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der halleschen Stadtbibliothek am Donnerstag, dem **9. Januar**, und am Mittwoch, dem **15. Januar**, in der Zentralbibliothek am Hallmarkt, Salzgrafenstraße 2. Die Veranstaltung am 9. Januar beginnt um 17.30 Uhr, die Veranstaltung am 15. Januar um 11 Uhr. Leserinnen und Leser der Stadtbibliothek haben mit Hilfe des E-Book-Readers Zugriff auf rund 18 000 Medien aus dem Online-Bestand der öffentlichen Bibliotheken Sachsen-Anhalts. Bis zu zehn Medien – das sind neben Büchern auch Zeitschriften und Hörbücher – können gleichzeitig geliehen werden. Die Ausleihe ist für Mitglieder der Stadtbibliothek Halle kostenfrei.

## Winter-Bilder im Ratshof

„Winter-Impressionen an der Saale in Halle“, heißt die Ausstellung, die noch bis **31. Januar** in der ersten Etage im Ratshof, Marktplatz 1, zu sehen ist. Die Fotos, die von Klaus-Dieter Gerlang stammen, zeigen den Winter an der Saale in stimmungsvollen Aufnahmen und in interessanten Perspektiven.

Der Hallenser Klaus-Dieter Gerlang ist Hobby-Fotograf und Hobby-Bildhauer. Der Bauingenieur im Ruhestand ist 68 Jahre alt und beschäftigt sich seit mehr als sechs Jahren mit der Fotografie im halleschen Saaleal. Seit drei Jahren gestaltet Klaus-Dieter Gerlang eigene Kalender und Ausstellungen mit Motiven, die er nahe des Flusses entdeckt.

## Jazzfestival beginnt

„Jazz aus der eurasischen Mitte“, heißt das Motto des 9. Festivals „Women in Jazz“, das vom **1. bis 9. Februar** in Halle (Saale) stattfindet. Acht Künstlerinnen aus unterschiedlichen Kulturkreisen werden ihre Programme präsentieren und miteinander in einen künstlerischen Austausch treten. Gestartet wird am **1. Februar** mit dem traditionellen „City-Jazz“. Es folgen unter anderem eine Konzertlounge im Objekt 5, zwei Abende Elektroswing im Volkspark, ein Jazzlunch sowie drei begleitende Ausstellungen in der Oper, der Saalesparkasse und der Bahnhofslounge. Ein Höhepunkt im Festivalprogramm ist das Wiedersehen mit der israelischen Sängerin Noa. Programminformationen gibt es unter [www.womeninjazz.de](http://www.womeninjazz.de)

# Starke Partner für den Sport

## Die Stadt saniert mit Förderverein und Sponsoren kurzfristig Turnhallenboden der Heideschule

Die Schülerinnen und Schüler der halleschen Heideschule können den Sportunterricht ab sofort wieder in ihrer eigenen Halle und auf neuem Hallenfußboden absolvieren. Die kurzfristige Sanierung der Anlage kostete 108 000 Euro. Im Jahr 2012 hatte es einen Wasserschaden gegeben, so dass die Halle nicht mehr benutzt werden konnte. Der „Förderverein Heideschule Halle/Saale e.V.“, hatte im Sommer des vergangenen Jahres seine Un-

terstützung angeboten. Es gelang dem Förderverein zusätzlich Sponsoren für die Sanierung der Anlage zu gewinnen. Die Entsorgung des alten Belages und die Verlegung eines modernen Hallenfußbodens konnten so bereits im Dezember abgeschlossen werden.

Mit der Fertigstellung des neuen Hallenbodens können die Schüler der Gundscheule nun wieder ihre eigene Sporthalle nutzen und müssen nicht auf

umliegende Sport-Anlagen ausweichen. Christian Raabe, Vorsitzender des Fördervereins Heideschule e.V.: „Für uns war es wichtig, mit der Wiederinbetriebnahme der Sporthalle die Attraktivität unserer Schule für die umliegenden Wohngebiete zu erhalten.“

Neben den Schülerinnen und Schülern der Heideschule können auch wieder Sportvereine wie der VfB 07 Lettin die Halle nutzen.



Freuen sich über den neuen Turnhallenboden und eine erfolgreiche Zusammenarbeit: Holm Bielau vom VfB 07 Lettin; Ines Lachheim, Direktorin Heideschule; Nadja Maier, Förderverein Heideschule e.V.; Burkhard Öhmisch, Stadt Halle (Saale); Dr. Karsten Stock, Förderverein Heideschule e.V.; Christian Raabe, Vorsitzender Förderverein Heideschule e.V. und Andreas Hawemann von der Günter Papenburg AG (v.r.n.l.).  
Foto: Thomas Ziegler

# Glas mit feinen Verzierungen

Amtsblattserie: Museale Sachzeugen im Blick, Teil 49

Eine Vorratsdose für fernöstlichen Tee genuss

Rechtzeitig zum Weihnachtsfest erhielt das Stadtmuseum Halle ein Geschenk des Vereins der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Halle e.V. Es handelt sich um ein aufwendig gestaltetes Vorratsglas, das in der neuen Dauerausstellung zum 18. Jahrhundert „Geselligkeit und die Freyheit zu philosophieren“ im Wohnhaus des bedeutenden deutschen Philosophen Christian Wolff zu sehen ist. Die große Vorratsflasche aus Glas wird mit einem Schraubverschluss aus Zinn verschlossen. Im Mattschnitt der sechseckigen Flasche sind filigran verzierte Chinoiserien, in diesem Fall Darstellungen chinesischer Teehäuschen, zu sehen. Es handelt sich um sehr beliebte Motive, die sich im 18. Jahrhundert häufig auf alltäglichen und exklusiven Haushaltswaren befanden. Gesichert ist, dass das wertvolle Objekt hallescher Herkunft ist. Ein solches Gefäß könnte durchaus auch im Haushalt der Familie Wolff zur Aufbewahrung von wertvollem chinesischem Tee gedient haben. Aufgrund seines Preises war das Teetrinken im 18. Jahrhundert zwar ein Luxus, doch in bürgerlichen und adeligen Kreisen zusammen mit dem Kaffeekonsum ein Statussymbol und Tee als edles Getränk für Ge-



Die große Vorratsflasche aus Glas diente der Aufbewahrung von Tee.  
Foto: Thomas Ziegler

nießer beliebt. Auch Christian Wolff empfing Freunde und Gäste in seinem noch original vorhandenen Visitenzimmer und konnte diese hier bewirten. Die wertvolle Schenkung ergänzt die Sammlungen des Stadtmuseums Halle zum 18. Jahrhundert und hat einen prominenten Platz in der Dauerausstellung neben einem sogenannten Porzellanfächer gefunden. Das vorgestellte schöne Glasbehältnis passt insofern ausgezeichnet in den inhaltlichen Zusammenhang der Ausstellung, die Geselligkeitsformen im Halle des 18. Jahrhunderts und den vermögenden Universalgelehrten Christian Wolff vorstellt. Der Philosoph umgab sich nämlich auch in seinem Lebensalltag als Sammler mit schönen und exotischen Dingen aus fernen Ländern. Auch in seiner wissenschaftlichen Arbeit ließ er sich vom Reich der Mitte inspirieren. Umso schwerer wiegt, dass gerade seine Rede über die praktische Philosophie der Chinesen von 1721, zwei Jahre später zum Mitauslöser seiner Verbannung von der Friedrichsuniversität – die entsprechende königliche Order vermerkt sogar die Androhung bey Strafe des Stranges – gehörte und damit den größten Universitätskandal des 18. Jahrhunderts auslöste.

chen Arbeit ließ er sich vom Reich der Mitte inspirieren. Umso schwerer wiegt, dass gerade seine Rede über die praktische Philosophie der Chinesen von 1721, zwei Jahre später zum Mitauslöser seiner Verbannung von der Friedrichsuniversität – die entsprechende königliche Order vermerkt sogar die Androhung bey Strafe des Stranges – gehörte und damit den größten Universitätskandal des 18. Jahrhunderts auslöste.

Text: Cornelia Zimmermann

Herausgeber: Stadt Halle (Saale),  
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich: Drago Bock, Pressesprecher  
Telefon: 0345 221 41 23, Fax 0345 221 40 27  
Internet: [www.halle.de](http://www.halle.de)

Redaktion: Michael Roch, (Ltg), Tel.: 0345 221 41 28,  
Daniela Polak, Tel.: 0345 221 41 24

Redaktion: Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters,  
06108 Halle (Saale), Marktplatz 1,  
E-Mail: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de)

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 16. Dezember 2013  
Die nächste Ausgabe erscheint am 24. Januar 2014.  
Redaktionsschluss: 15. Januar 2013

Verlag: Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH  
& Co. KG, Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)  
Tel.: 0345 565 0; Fax: 0345 565 23 60  
Geschäftsführer: Bernd Preuß und Tilo Schelsky

Anzeigenleitung: Rainer Pfeil  
Tel.: 0345 565 21 16; 0345 565 23 60  
E-Mail: [anzeigen.amtsblatt@mz-web.de](mailto:anzeigen.amtsblatt@mz-web.de)

Vertrieb: MZZ - Mitteldeutsche Zeitungszustell-Gesellschaft mbH, Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)  
Tel.: 0345 565 23 69

Druck: Aroprint Druck- und Verlagshaus GmbH  
Hallesche Landstraße 111, 06406 Bernburg  
Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich 14-täglich.

Auflage: 123.000 Stück  
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55 Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung.

Zustellreklamationshotline:  
[vertrieb.amtsblatt@mz-web.de](mailto:vertrieb.amtsblatt@mz-web.de)  
Telefon: 0345 565 21 16; Telefax: 0345 565 932 22-12

# Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig.+++

## Kulturausschuss

Am Dienstag, dem 14.01.2014, 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

### Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
- Genehmigung der Niederschrift vom 12.11.2013
- Genehmigung der Niederschrift vom 13.11.2013
- Genehmigung der Niederschrift vom 04.12.2013
- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Kooperationsvertrag Volkshochschulen, Vorlage: V/2013/12185
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- Informationen zur TOO GmbH durch den Geschäftsführer Herrn Stiska
- Information zum Stand der Bewerbung der Franckeschen Stiftungen zum UNESCO-Weltkulturerbe durch Herrn Dr. Zaunstock
- Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
- 2.1. Genehmigung der Niederschrift vom 12.11.2013
- 2.2. Genehmigung der Niederschrift vom 13.11.2013
- 2.3. Genehmigung der Niederschrift vom 04.12.2013
- Beschlussvorlagen
- 3.1. Stadtschreiber/in 2013/2014, Vorlage: V/2013/12225
- 3.2. Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben im Haushaltsjahr 2014, Vorlage: V/2013/12349
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

**Dr. Annegret Bergner**  
Ausschussvorsitzende

**Dr. Judith Marquardt**  
Beigeordnete

## Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Am Dienstag, dem 14.01.2014, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten statt.

### Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
- Beschlussvorlagen
- 4.1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 24 „Erweiterung der Justizvollzugsanstalt Halle, Dessauer Straße“ mit Vorstellung des Projektes JVA durch das Land, Vorlage: V/2013/12079
- 4.2. Bebauungsplan Nr. 164 „Justizvollzugsanstalt Halle, Dessauer Straße“ - Aufstellungsbeschluss, Vorlage: V/2013/12087
- 4.3. Aufhebung der Erhaltungssatzung Nr. 55 Gartenstadt Gesundbrunnen, Vorlage: V/2013/12228
- 4.3.1. Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Beschlussvorlage Aufhebung der Erhaltungssatzung Nr. 55 Gartenstadt Gesundbrunnen, Vorlage: V/2013/12368
- 4.4. Bebauungsplan Nr. 59.1 Klinikum Kröllwitz, 2. Änderung - Aufstellungsbeschluss, Vorlage: V/2013/12121

- 4.5. Bebauungsplan Nr. 105 "Gartenstadt Nietleben", 1. Änderung - Abwägungsbeschluss, Vorlage: V/2013/11942
- 4.6. Bebauungsplan Nr. 105 "Gartenstadt Nietleben", 1. Änderung - Satzungsbeschluss, Vorlage: V/2013/11943
- 4.7. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 156 „Zentrum Büschdorf“ - Abwägungsbeschluss, Vorlage: V/2013/11881
- 4.8. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 156 „Zentrum Büschdorf“ - Satzungsbeschluss, Vorlage: V/2013/11882
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU) zum Quartierbereich Büschdorf-Nord, Vorlage: V/2013/12097
- 5.2. Antrag des Stadtrates Denis Häder (MitBÜRGER für Halle) zur Gestaltung von Schulhöfen, Vorlage: V/2013/12187
- 5.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sicherstellung einer städtebaulich und finanziell optimalen Entwicklungsplanung am Riebeckplatz, Vorlage: V/2013/12200
- 5.4. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sanierung der Brunnengalerie in Halle-Neustadt, Vorlage: V/2013/12192
- 5.5. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sanierung von Gehwegschäden, Vorlage: V/2013/12193
- 5.6. Antrag des Stadtrates Olaf Sieber zur Umgestaltung des Straßenraums auf Grund des Bebauungsplans 75.1 "Dessauer Platz, SB-Warenhaus", Vorlage: V/2013/12337
- 5.7. Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM, DIE LINKE. und der SPD-Stadtratsfraktion zur Prüfung der Einordnung des Peißnitzhauses in ein Städtebaufördergebiet der Stadt Halle, Vorlage: V/2013/12370
- 5.8. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Erhalt der Allee in der Pfännerhöhe, Vorlage: V/2013/12299
- 5.9. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Veröffentlichung von Planungsverfahrenständen und Beteiligungsmöglichkeiten im Internet, Vorlage: V/2013/12273
- 5.10. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Erhalt der Straßenbahnlinie 6, Vorlage: V/2013/12307
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- 7.1. aktuelle mündliche Mitteilungen
- 7.2. Standortprüfung Eis-sport-halle, Vorlage: V/2013/12362
- 7.3. Quartalsbericht III/2013 Stadtbahnprogramm Halle des Maßnahmeträgers HAVAG, Vorlage: V/2013/12090
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
- Beschlussvorlagen
- 3.1. Beantragung von Städtebaufördermitteln für das Programmjahr 2014, Vorlage: V/2013/12148
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- 6.1 Sachstand der Bewilligungen zur Städtebauförderung für das Programmjahr 2013, Vorlage: V/2013/12177
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

**Frank Sängler**  
Ausschussvorsitzender

**Uwe Stäglin**  
Beigeordneter

## Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am Donnerstag, dem 16.01.2014, um 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

### Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
- Fördermittelvergabe 2014 für Träger und Projekte der sozialen Arbeit in der Stadt Halle (Saale)

- Bericht der Geschäftsführung des Jobcenters Halle (Saale)
- Vorstellung des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms des Jobcenters Halle (Saale)
- mündliche Berichterstattung durch die Vertreterin des Flüchtlingsfrauenhauses
- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 9.1. Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Die LINKE., MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM und SPD-Stadtratsfraktion zur Vermeidung von Geschlechterstereotypen in städtischen Veröffentlichungen, Vorlage: V/2013/12186
10. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- 11.1. Themenspeicher
12. Beantwortung von mündlichen Anfragen
13. Anregungen

### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

**Ute Haupt**  
Ausschussvorsitzende

**Tobias Kogge**  
Beigeordneter

**Susanne Wildner**  
Gleichstellungsbeauftragte

## Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Am Donnerstag, dem 16.01.2014, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten statt.

### Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschriften
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 14.11.2013
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 05.12.2013
- Beschlussvorlagen
- 4.1. Änderung des Konzessionsvertrags über die öffentliche Versorgung mit Wasser, Vorlage: V/2013/11991
- 4.2. Änderung des Konzessionsvertrags über die Abwasserbeseitigung, Vorlage: V/2013/11980
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Ergänzung des Hochwasserberichtes 2013, Vorlage: V/2013/12112
- 5.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Prüfung der sicheren Nutzbarkeit des öffentlichen Straßenraums, Vorlage: V/2013/12206
- 5.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sanierung der Brunnengalerie in Halle-Neustadt, Vorlage: V/2013/12192
- 5.4. Antrag des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zur Erstellung einer Hochwasserschutzkonzeption, Vorlage: V/2014/12378
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- 7.1. Baumfällliste
- 7.2. Vortrag " Darstellung des Sachstandes zur Einführung des BOS-Digitalfunks" von Herrn ORR Dr. Alexander Tegatz, Ministerium für Inneres und Sport
- 7.3. Mitteilung zum Pilotprojekt „Sammlung von Elektrokleingeräten über spezielle Container“
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
- 2.1. Genehmigung der Niederschrift vom 14.11.2013
- 2.2. Genehmigung der Niederschrift vom 05.12.2013

- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- 6.1.1. Vortrag zu "Rockermilieu in der Stadt Halle (Saale)" von Polizeipräsidentin Frau Christiane Bergmann, PD Sachsen-Anhalt Süd
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

**Elisabeth Krausbeck**  
Ausschussvorsitzende

**Uwe Stäglin**  
Beigeordneter

## Ausschuss für Finanzen, städtische Teilhabeverwaltung und Liegenschaften

Am Dienstag, dem 21.01.2014, 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Teilhabeverwaltung und Liegenschaften statt.

### Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen am 26.11., 03.12. und 10.12.2013
- Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- Beschlussvorlagen
- 5.1. Satzung zur Auflösung des Eigenbetriebes Zentrales Gebäudemanagement (EB ZGM); Abberufung der Eigenbetriebsleitung und der Mitglieder des Betriebsausschusses, Vorlage: V/2013/12166
- 5.2. Public Corporate Governance Kodex der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/12089
- 5.2.1. Gemeinsamer Antrag der CDU-Stadtratsfraktion, Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) und der FDP-Fraktion zur Entsendung von weiteren Mitgliedern in die Gesellschafterversammlungen, Vorlage: V/2013/11372
- 5.2.2. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion und der CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zu den Gesellschafterversammlungen, Vorlage: V/2013/12111
- 5.3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates der Saalesparkasse für das Jahr 2012, Vorlage: V/2013/11968
- 5.4. Baubeschluss zur Teilsanierung der Grundschule Frohe Zukunft Standort Dessauer Str. 152, Vorlage: V/2013/11962
- 5.5. Zweite Änderung des Zweiten Grundsatz- und Baubeschluss zur Brandschutzgrundsicherung an Schulen (Vorlage: V/2012/10587), Vorlage: V/2013/11827
- 5.6. Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2014/15 bis 2018/19, Vorlage: V/2013/11910
- 5.7. Prioritätenliste Investitionen in Kindereinrichtungen (Kitas und Horten), Teil 2, Vorlage: V/2013/11918
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Wiederherrichtung der Leichtathletikanlagen im Stadion Halle-Neustadt, Vorlage: V/2013/12019
- 6.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sicherstellung einer ausreichenden Finanzausstattung der Stadt Halle, Vorlage: V/2013/12205
- 6.3. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Bereitstellung von Zusatzkosten zur Jahresschülerkarte für SchülerInnen der Sportschulen Halle (Saale), Vorlage: V/2013/11850
- 6.4. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Kooperationsvertrag Volkshochschulen, Vorlage: V/2013/12185
- 6.5. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sanierung der Brunnengalerie in Halle-Neustadt, Vorlage: V/2013/12192
- 6.6. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sicherstellung einer städtebaulich und finanziell optimalen Entwicklungsplanung am Riebeckplatz, Vorlage: V/2013/12200
7. Informationsvorlagen
- 7.1. Information zur Brandschutzsituation an Schulen, Horten & Kindertagesstätten in Halle (Saale), Vorlage: V/2013/11917
- 7.2. Stand Bürgerhaushalt
8. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

- Mitteilungen
- mündliche Anfragen
- Anregungen

### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschriften am 26.11., 03.12. und 10.12.2013
- Beschlussvorlagen
- 3.1. Wirtschaftsplan 2014 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin, Vorlage: V/2013/12357
- 3.2. Wirtschaftsplan Haushaltsjahr 2014 - Entwicklungsmaßnahme Heide-Süd, Vorlage: V/2013/12120
- 3.3. Sachstand der Bewilligungen zur Städtebauförderung für das Programmjahr 2013, Vorlage: V/2013/12177
- 3.4. Beantragung von Städtebaufördermitteln für das Programmjahr 2014, Vorlage: V/2013/12148
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- mündliche Anfragen
- Anregungen

**Dr. Bodo Meerheim**  
Ausschussvorsitzender

**Egbert Geier**  
Bürgermeister

## Hauptausschuss

Am Mittwoch, dem 22.01.2014, um 16 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2 in 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses statt.

### Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 18.12.2013
- Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 18.12.2013
- Beschlussvorlagen
- 5.1. Public Corporate Governance Kodex der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/12089
- 5.2. Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2014/15 bis 2018/19, Vorlage: V/2013/11910
- 5.2.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2014/15 bis 2018/19 (V/2013/11910), Vorlage: V/2013/12317
- 5.3. Prioritätenliste Investitionen in Kindereinrichtungen (Kitas und Horten), Teil 2, Vorlage: V/2013/11918
- 5.4. Satzung zur Auflösung des Eigenbetriebes Zentrales Gebäudemanagement (EB ZGM); Abberufung der Eigenbetriebsleitung und der Mitglieder des Betriebsausschusses, Vorlage: V/2013/12166
- 5.5. Beantragung von Städtebaufördermitteln für das Programmjahr 2014, Vorlage: V/2013/12148
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Kooperationsvertrag Volkshochschulen, Vorlage: V/2013/12185
- 6.2. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Veröffentlichung von Planungsverfahrenständen und Beteiligungsmöglichkeiten im Internet, Vorlage: V/2013/12273
- 6.3. Gemeinsamer Antrag der CDU-Stadtratsfraktion, Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) und der FDP-Fraktion zur Entsendung von weiteren Mitgliedern in die Gesellschafterversammlungen, Vorlage: V/2013/11372
- 6.4. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion und der CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zu den Gesellschafterversammlungen, Vorlage: V/2013/12111
- 6.5. Antrag des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU) zum Quartierbereich Büschdorf-Nord, Vorlage: V/2013/12097
- 6.6. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse, Vorlage: V/2013/12277

Fortsetzung auf Seite 4

# Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Fortsetzung von Seite 3

- 6.7. Antrag des Stadtrates Denis Häder (MitBÜRGER für Halle) zur Gestaltung von Schulhöfen, Vorlage: V/2013/12187
- 6.8. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sicherstellung einer städtebaulich und finanziell optimalen Entwicklungsplanung am Riebeckplatz, Vorlage: V/2013/12200
- 6.9. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sanierung der Brunnengalerie in Halle-Neustadt, Vorlage: V/2013/12192
- 6.10. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Wiederherrichtung der Leichtathletikanlagen im Stadion Halle-Neustadt, Vorlage: V/2013/12019
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Sachstand der Bewilligungen zur Städtebauförderung für das Programmjahr 2013, Vorlage: V/2013/12177
- 8.2. Information zur Brandschutzsituation an Schulen, Horten & Kindertagesstätten in Halle (Saale), Vorlage: V/2013/11917
- 8.3. Mitteilung zur Metropolregion Mitteldeutschland
- 8.4. Jahresplanung der Stadt Halle (Saale) Gast: Herr Rauschenbach (Finanzberater der Stadt Halle (Saale))
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

## Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 18.12.2013
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Mitteilung zu personalrechtlichen Angelegenheiten
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister

## Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF

Am Donnerstag, dem 23.01.2014, 17 Uhr, findet im Ratshof, Raum 107, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF statt.

## Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 21.11.2013
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 29.11.2013
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 12.12.2013
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung am 12.12.2013 gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Baubeschluss zur Teilsanierung der Grundschule Frohe Zukunft Standort Dessauer Str. 152, Vorlage: V/2013/11962
- 5.2. Zweite Änderung des Zweiten Grundsatz- und Baubeschluss zur Brandschutzsicherung an Schulen (Vorlage: V/2012/10587), Vorlage: V/2013/11827
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Prüfbericht des Fachbereiches Rechnungsprüfung zum Bauvorhaben "Ausbau der Mansfelder Straße und des Hallorenringes zwischen Hackebornstraße und Schieferbrücke - Komplexmaßnahme der Stadt Halle (Saale) / HAVAG", Vorlage: V/2013/11486
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

## Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 29.11.2013

Halle (Saale), den 02.01.2013

Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister

- 2.1. Genehmigung der Niederschrift vom 12.12.2013
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Vergabebeschluss FB 67-B-50/ 2013 - Stadt Halle (Saale), Thalia-Wiese Spielplatz - Garten- und Landschaftsbauarbeiten, Pflanzarbeiten, Ausstattung, Spielgeräte, Fertigstellungspflege, Vorlage: V/2013/12323
- 3.2. Pachtvertrag zur Betreibung und Bewirtschaftung des Naturbades Heide-see, Vorlage: V/2013/12210
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Johannes Krause  
Ausschussvorsitzender

Uwe Stäglin  
Beigeordneter

## Betriebsausschuss Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Am Freitag, dem 24.01.2014, um 14 Uhr, findet im Stadthaus, Raum 116, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten statt.

## Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 18.10.2013
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Bericht des Betriebsleiters
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Jahresabschluss 2012 Eigenbetrieb Kindertagesstätten Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/12330
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 7.1. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) - Stopp der weiteren Vergrößerung des Eigenbetriebs Kindertagesstätten, Vorlage: V/2013/12114

- 7.1.1 Änderungsantrag der Stadträte Hildebrandt, Schachtschneider und Scholtyssek (alle CDU) zum Antrag der FDP-Fraktion Stopp der weiteren Vergrößerung des Eigenbetriebs Kindertagesstätten (V/2013/12114), Vorlage: V/2013/12155
8. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Mitteilungen
10. Beantwortung von mündlichen Anfragen
11. Anregungen

## Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Empfehlung zur Prüfung der Wirtschaftsjahre 2013 und 2014 an das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/12331
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Tobias Kogge  
Ausschussvorsitzender  
Beigeordneter

## Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung

Am Dienstag, dem 28.01.2014, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung statt.

## Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.12.2013
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

7. Mitteilungen
- 7.1. Vorstellung der Medienstudie
- 7.2. Vorstellung der Ergebnisse des IHK-Einzelhandelsatlases für Halle und den Saalekreis
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

## Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der nicht öffentlichen Sitzung vom 17.12.2013
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Denis Häder  
Ausschussvorsitzender

Wolfram Neumann  
Beigeordneter

Alle Beschlüsse sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) einsehbar. Auf der Website [www.halle.de](http://www.halle.de) finden Sie über „Rathaus+Stadtrat“, „Stadtrat+Fraktionen“, „Ratsinformationssystem Session-net“, „Sitzungskalender“, „Ausschuss“ bzw. „Stadtrat“ den vollständigen Beschlusstext. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

Das nächste  
**AMTSBLATT**  
der Stadt Halle (Saale)  
erscheint am  
24. Januar 2014.  
[www.halle.de](http://www.halle.de)

## Bekanntmachung

Erörterungstermin im wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahren  
Reaktivierung der Wasserkraftanlage Böllberger Mühle (Saale)

Für das von Herrn Karl-Josef Thiemeyer beantragte Planfeststellungsverfahren gemäß § 68 Abs. 1 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) in Verbindung mit § 1 Abs. 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (VwVfG LSA) und der §§ 72 – 77 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) wird ein Erörterungstermin gem. § 73 Abs. 6 VwVfG durchgeführt.

Der Antragsteller beantragt überdies die wasserrechtliche Bewilligung zur Benutzung des Saalewassers zum Zwecke der Energiegewinnung mittels Wasserkraft. Das Planfeststellungsverfahren schließt das notwendige Wasserrechtsverfahren gemäß § 11 WHG mit ein.

**Die Erörterung findet am Mittwoch, dem 22. Januar 2014 im Raum 107 des Landesverwaltungsamtes, Haus 2, Dessauer Straße 70, 06118 Halle (Saale) statt.**

Die Erörterung beginnt um 9:30 Uhr. Einlass ist ab 9:00 Uhr. Die Dauer der Erörterung erfolgt nach Bedarf. Die für die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens und der Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlichen Planunterlagen haben vom 20.03.2012 bis 20.04.2012 im Technischen Rathaus der Stadt Halle zur allgemeinen Einsichtnahme ausgelegt. Die Dauer und der Ort der Auslegung und die Frist, innerhalb der Einwendungen gegen das Vorhaben erhoben werden konnten, wurde vorher ortsüblich bekannt gemacht.

Im Zuge des durchzuführenden Anhörungsverfahrens hat nun das Landesverwaltungsamt als zuständige Planfeststellungs- und Anhörungsbehörde die dazu abgegebenen Stellungnahmen der Behörden zu diesem Vorhaben mit dem Träger

des Vorhabens, den Behörden, den Betroffenen sowie den Personen, die Einwendungen erhoben haben und den anerkannten Naturschutzverbänden zu erörtern. Mit der Durchführung des Erörterungstermins wird auch den Anforderungen des § 9 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung Rechnung getragen. Es wird darauf hingewiesen, dass beim Ausbleiben eines Beteiligten im Erörterungstermin auch ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätete Einwendungen ausgeschlossen sind und das Anhörungsverfahren mit Schluss der Erörterung abgeschlossen ist.

Die Erörterung ist nicht öffentlich. Es findet eine Einlasskontrolle statt. Die Teilnahmeberechtigung für Betroffene ist bezüglich der Stellung als Eigentümer, Mieter, Pächter oder als in sonstiger Weise dinglich Berechtigter der von dem Vorhaben betroffenen Grundstücke, anhand von Grundbuchauszügen, Verträgen oder dergleichen, in Verbindung mit dem Personalausweis, Reisepass oder in anderer geeigneter Weise, nachzuweisen. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Vollmacht schriftlich nachzuweisen und diese zu den Akten der Planfeststellungsbehörde zu geben. Durch die Teilnahme an dem Erörterungstermin entstehende Kosten werden nicht erstattet. Unmittelbar vor dem Gebäude des Landesverwaltungsamtes (Haus 2) bestehen Parkmöglichkeiten.

Halle (Saale), den 02.01.2013

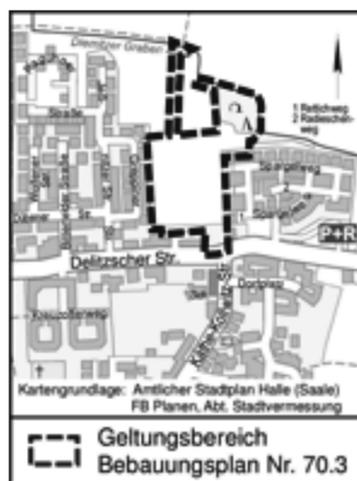
Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister

## Bekanntmachung

über die öffentliche Auslegung des Planentwurfs zum Bebauungsplan Nr. 70.3 „Büschdorf Nord-Ost II, Am Diemitzer Graben“

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 18.12.2013 den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 70.3 „Büschdorf Nord-Ost II, Am Diemitzer Graben“ in der Fassung vom 25.10.2013 bestätigt und gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch zur öffentlichen Auslegung bestimmt (Beschluss-Nr.: V/2013/12012).

Das Plangebiet befindet sich im Stadtgebiet Halle-Ost nördlich der Kreuzung Delitzscher Straße/Käthe-Kollwitz-Straße. Im Westen und im Südosten grenzen die Wohngebiete Bierrain und Spargelweg an. Im Norden wird das Plangebiet durch landwirtschaftlich genutzte Flächen begrenzt. Die Größe der Fläche des Plangebietes beträgt ca. 5 ha. Die genaue Abgrenzung ist aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.



Umweltbezogene Informationen sind zu den Schutzgütern Mensch, Tier, Pflanze, biologische Vielfalt, Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft, Kulturgüter und sonstige Sachgüter verfügbar.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 70.3 „Büschdorf Nord-Ost II, Am Diemitzer Graben“ wird mit der Begründung und den wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen vom 17.01.2014 bis zum 18.02.2014 im Technischen Rathaus der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, 06108 Halle (Saale), 5. Obergeschoss, öffentlich ausgelegt.

Die Ansicht der Unterlagen ist während folgender Öffnungszeiten des Technischen Rathauses möglich: Montag/Mittwoch/Donnerstag von 8 bis 17 Uhr, Dienstag 8 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 15 Uhr.

Stellungnahmen zur Planung können bis zum 18.02.2014 von jedermann schriftlich oder während der Dienststunden Montag/Mittwoch/Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr zur Niederschrift im Zimmer 519 vorgebracht werden. Außerhalb dieser Zeiten ist dies nach telefonischer Vereinbarung (Tel.-Nr. 0345/ 221-4731) ebenfalls möglich.

Ferner ist die Einsichtnahme in den Planentwurf zum Bebauungsplan Nr. 70.3 „Büschdorf Nord-Ost II, Am Diemitzer Graben“ über das Internet-Portal der Stadt Halle (Saale) unter: [www.halle.de/](http://www.halle.de/) Rathaus&Stadtrat/Stadtentwicklung/Bauleitplanung/Öffentliche Auslegung möglich.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Erörterung des Planungsinhaltes während der Dienststunden. Eine telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Planen, Frau Ina Kuhn (Tel.-Nr. 0345/221-4757), wird empfohlen.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können gemäß § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Halle (Saale), den 19.12.2013



Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister

## Bekanntmachungsanordnung

Der vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der Sitzung am 18.12.2013 bestätigte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 70.3 „Büschdorf Nord-Ost II, Am Diemitzer Graben“, Vorlage: V/2013/12012, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 19.12.2013



Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister

## Bekanntmachung über den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 73 „Wohngebiet Bennstedter Straße/Granau“

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 18.12.2013 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 73 „Wohngebiet Bennstedter Straße/Granau“ gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen (Beschluss-Nr. V/2013/11802).

Der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 73 „Wohngebiet Bennstedter Straße/Granau“ wird hiermit bekannt gemacht.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 73 befindet sich am westlichen Stadtrand und wird im Norden durch die vorhandene Bebauung entlang der Eislebener Straße, im Westen durch den sich in Umsetzung befindlichen B-Plan Nr. 2 „Wohngebiet Granauer Berg“, im Süden durch den Garagenkomplex an der Soltauer Straße und im Osten und Südosten durch das neue Wohngebiet B-Plan Nr. 74 „Eislebener Straße/Soltauer Straße“ begrenzt; wobei sich hier Flächen des B-Planes Nr. 73 und 74 überschneiden. Die Größe des Geltungsbereiches umfasst eine Fläche von 3,05 ha. Die genaue Abgrenzung ist aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.



Das grundlegende Planungsziel des Bebauungsplans ist, den an dieser Stelle vorhandenen Bedarf an Bauflächen für den individuellen Einfamilienhausbau und die damit verbundene Möglichkeit der Beseitigung des städtebaulichen Missstandes einer seit Jahren ungenutzten und verfallenen Werkhalle zu realisieren. Hierdurch ergibt sich an diesem Standort zusätzlich die Chance einer neuen städtebaulichen Ordnung und der Entwicklung eines attraktiven Wohnungsstandortes im Nahbereich zwischen Neustadt und Nietleben sowie in der Nachbarschaft zum Naherholungsgebiet Heideseer und Dölauer Heide.

Halle (Saale), den 19.12.2013



Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister

### Bekanntmachungsanordnung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in der Sitzung am 18.12.2013 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 73 „Wohngebiet Bennstedter Straße/Granau“, Vorlage: V/2013/11802, aufzustellen. Dieser Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 19.12.2013



Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister

# Kommunalwahl am 25. Mai 2014

## Aufforderung zur Abgabe von Vorschlägen für die Bildung eines Gemeindevwahlausschusses

Gemäß § 10 Abs. 1 des Kommunalwahlgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KWG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Februar 2004 (GVBl. LSA S. 92), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 18. Oktober 2013 (GVBl. LSA S. 498), wird für das Wahlgebiet ein Wahlausschuss gebildet. Der Wahlausschuss besteht aus dem Gemeindevwahlleiter - als Vorsitzendem - und gemäß meiner Entscheidung nach § 4 Abs. 1 der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) vom 24. Februar 1994 (GVBl. LSA S. 338, 435), zuletzt geändert durch Verordnung vom 8. Dezember 2013 (GVBl. LSA S. 532) aus sechs Beisitzern sowie ihren Stellvertretern.

Bei der Auswahl der Beisitzer sollen die im Wahlgebiet vertretenen Parteien und Wählergruppen in der Regel in der Reihenfolge der Stimmzahlen berücksichtigt

wird werden, die sie bei der letzten Wahl der Gemeindevertretung erhalten haben (§ 4 Abs. 3 KWO LSA). Nach § 4 Abs. 1 Satz 2 KWO LSA fordere ich hiermit die im Wahlgebiet vertretenen Parteien und Wählergruppen zur Einreichung von Vorschlägen zur Benennung von Beisitzern und stellvertretenden Beisitzern für den Gemeindevwahlausschuss **innerhalb von einem Monat nach dieser Bekanntmachung** auf. Die Beisitzer des Wahlausschusses sind ehrenamtlich tätig.

Die Vorschläge sind bei dem **Gemeindevwahlleiter der Stadt Halle (Saale), Markt 1, 06100 Halle (Saale)** einzureichen. Die Beisitzer und ihre Stellvertreter werden nach § 4 Abs. 2 KWO LSA unverzüglich nach Ablauf der Frist durch mich berufen. Hinsichtlich der Berufung weise ich darauf hin, dass die Beisitzer und Stellvertreter des Wahlausschusses aus den Wahlberechtigten des

Wahlgebietes berufen werden sollen und dass Wahlbewerber und Vertrauenspersonen für Wahlvorschläge als Beisitzer nicht in Betracht kommen (§ 13 Abs. 2 KWG LSA).

Die Ablehnung der Übernahme eines Wahlleiters oder das Ausscheiden aus einem solchen richtet sich nach § 29 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. August 2009 (GVBl. LSA S. 383) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. Oktober 2013 (GVBl. LSA S. 498) und nach § 13 Abs. 3 KWG LSA. Sofern eine Partei oder Wählergruppe von ihrem Vorschlagsrecht keinen Gebrauch macht, hat sie keinen Anspruch auf Berücksichtigung.

Egbert Geier  
Gemeindevwahlleiter

## Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

Gemäß § 29 Abs. 2 Satz 2 der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) vom 24. Februar 1994 (GVBl. LSA S. 338, 435), zuletzt geändert durch Verordnung vom 8. Dezember 2013 (GVBl. LSA S. 532), fordere ich hiermit zur Einreichung der Wahlvorschläge für die Kommunalwahl am 25. Mai 2014 auf.

Ich bitte, die Wahlvorschläge möglichst frühzeitig einzureichen. Die Wahlvorschläge sind bei dem **Gemeindevwahlleiter der Stadt Halle (Saale), Markt 1, 06100 Halle (Saale)** einzureichen. Soweit die Wahlvorschläge persönlich abgegeben werden sollen, sind sie im Fachbereich Einwohnerwesen, Abteilung Statistik und Wahlen, Markt 1 vorzulegen. Die Einreichungsfrist für die Wahlvorschläge endet gemäß § 21 Abs. 2 Satz 2 des Kommunalwahlgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KWG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Februar 2004 (GVBl. LSA S. 92), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 18. Oktober 2013 (GVBl. LSA S. 498) am **Montag, dem 31. März 2014, 18.00 Uhr**. Die Wahlvorschläge können von Parteien, von Gruppen von Wahlberechtigten (Wählergruppen) sowie von Einzelpersonen (Einzelbewerber) eingereicht werden. Ein Wahlvorschlag gilt nur für die Wahl in einem Wahlbereich. Er soll nach dem Muster der Anlage 5 KWO LSA eingereicht werden und muss gemäß § 21 Abs. 6 Nrn. 1 bis 4 KWG LSA enthalten:

1. Familiennamen, Vornamen, Beruf, Tag der Geburt, Wohnort und Wohnung eines jeden Bewerbers;
2. Namen der Partei, wenn der Wahlvorschlag von einer Partei eingereicht wird; der im Wahlvorschlag angegebene Name der Partei muss mit dem Namen übereinstimmen, den die Partei im Lande führt;
3. Kennwort der Wählergruppe, wenn der Wahlvorschlag von einer Wählergruppe eingereicht wird; aus dem Kennwort muss hervorgehen, dass es sich um eine Wählergruppe im Wahlgebiet handelt, das Kennwort muss in allen Wahlbereichen des Wahlgebietes übereinstimmen, es darf nicht den Namen von Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes oder deren Kurzbezeichnung enthalten,
4. Wahlgebiet und Wahlbereich

Nach § 21 Abs. 9 Satz 1 KWG LSA muss der Wahlvorschlag von **mindestens ein** vom **Hundert der Wahlberechtigten**, jedoch nicht mehr als von **100 Wahlberechtigten des Wahlbereiches** persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Nur Wahlvorschläge der Parteien und Wählergruppen, für die die Voraussetzungen des § 21 Abs. 10 Nr. 1 bis 3 KWG LSA zutreffen, können ohne Unterschriften Wahlberechtigter eingereicht werden. Folgende Parteien und Wählergruppen sind vom Unterschriftenquorum befreit:

- **Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)**
- **DIE LINKE (DIE LINKE)**
- **Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**
- **Freie Demokratische Partei (FDP)**

- **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)**
- **MitBürger für Halle**
- **Wählergemeinschaft Graue/Volkssolidarität**
- **Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)**
- **NEUES FORUM**

Bei einem Einzelbewerber, der am Tag der Bestimmung des Wahltages (23.07.2013) der Vertretung des Wahlgebietes der Stadt Halle (Saale) angehört und seinen Sitz bei der letzten Wahl auf Grund eines Einzelvorschlags erhalten hat, tritt an die Stelle der Unterstützungsunterschriften die eigene Unterschrift. Die Originalunterschriften müssen nach § 30 Abs. 4 KWO LSA auf amtlichen Formblättern erbracht werden, die auf **Anforderung** von mir kostenfrei geliefert werden. Bei der Anforderung sind der Name der einreichenden Partei oder das Kennwort der einreichenden Wählergruppe und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese oder der Name des einreichenden Einzelbewerbers anzugeben. Parteien und Wählergruppen haben zu bestätigen, dass die Bewerber bereits nach § 24 Abs. 1 KWG LSA aufgestellt worden sind. Ferner sollen nach § 21 Abs. 11 KWG LSA auf dem Wahlvorschlag eine Vertrauensperson und eine stellvertretende Vertrauensperson angegeben sein. Wahlvorschläge von Parteien müssen außerdem von dem nach ihrer Satzung für das Wahlgebiet zuständigen Parteiorgan, Wahlvorschläge einer Wählergruppe von deren Vertretungsberechtigten oder von der Vertrauensperson, Vorschläge von Einzelbewerbern von diesen selbst oder von der Vertrauensperson unterzeichnet sein. Gemäß § 30 Abs. 5 KWO LSA sind dem Wahlvorschlag beizufügen:

1. Erklärung des Bewerbers, dass er der Aufstellung zustimmt und für keinen weiteren Wahlvorschlag für die Gemeindevwahl seine Zustimmung zur Benennung als Bewerber gegeben hat (Anlage 8a KWO LSA);
2. Bescheinigung der Gemeinde, dass der vorgeschlagene Bewerber wählbar ist (Anlage 9 KWO LSA);
3. bei Wahlvorschlägen von Parteien und Wählergruppen eine Ausfertigung der in § 24 Abs. 3 KWG LSA bezeichneten Niederschrift über die Wahl des Bewerbers nach dem Muster der Anlage 10a KWO LSA;
4. für jeden Bewerber, der der Partei angehört, eine Bescheinigung des für das Wahlgebiet zuständigen Parteiorgans über seine Parteimitgliedschaft;
5. für jeden Bewerber, der der Partei nicht angehört, eine von ihm unterzeichnete Erklärung, dass er parteilos ist;
6. die erforderliche Zahl von Unterstützungsunterschriften und Wahlrechtsbescheinigungen der unterzeichnenden Wahlberechtigten, sofern Unterstützungsunterschriften beizubringen sind (Anlage 6 KWO LSA).

Die Unterlagen zu 4 und 5 entfallen für Wahlvorschläge von Wählergruppen, die Unterlagen zu 3 bis 5 entfallen für Einzelwahlvorschläge. Ich weise darauf hin, dass das Wahlrecht und die Wählbarkeit kostenfrei bescheinigt werden (§ 30 Abs. 6 Satz 1

KWO LSA). Zu Inhalt und Form der Wahlvorschläge verweise ich im Übrigen auf § 21 KWG LSA und § 30 KWO LSA.

Staatsangehörige aus anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sind nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wahlberechtigt und wählbar. Sie sind nicht wählbar, wenn sie nach den deutschen oder den Rechtsvorschriften des Staates, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren haben (§ 29 Abs. 2a KWO LSA). Gemäß § 30 Abs. 5 Nr. 1 KWO LSA haben sie gegenüber der Gemeinde darüber eine Versicherung abzugeben.

Die eingereichten Wahlvorschläge können für das Wahlgebiet (Stadt Halle) miteinander verbunden werden. Entsprechende Erklärungen der Parteien, Wählergruppen oder Einzelbewerber sind ebenfalls bis zum **Montag, dem 31. März 2014, 18.00 Uhr** mir gegenüber **schriftlich** und **übereinstimmend** abzugeben. Wahlvorschläge müssen von den für das Wahlgebiet zuständigen Parteiorganen, den Vertretungsberechtigten der Wählergruppen oder Einzelbewerbern unterzeichnet sein. Die für die Einreichung der Wahlvorschläge erforderlichen Vordrucke sind bei mir erhältlich. Ein Wahlvorschlag kann nur dann als Wahlvorschlag einer Partei eingereicht werden, wenn entweder die Voraussetzungen des § 21 Abs. 10 Satz 1 Nrn. 2 und 3 KWG LSA vorliegen oder die Beteiligung an der Kommunalwahl bis spätestens **Freitag, den 07. März 2014, 24.00 Uhr beim Landeswahlleiter des Landes Sachsen-Anhalt, Halberstädter Straße 2, 39112 Magdeburg** (Gebäude des Ministeriums des Inneren des Landes Sachsen-Anhalt) angezeigt und die Parteieigenschaft der anzeigenden Vereinigung durch den Landeswahlausschuss festgestellt wird (§ 22 Abs. 1 Satz 1 KWG LSA). Folgende Parteien und Wählergruppen erfüllen die Voraussetzungen des § 21 Abs. 10 Satz 1 Nr. 2 und 3 KWG LSA:

- **Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)**,
- **DIE LINKE (DIE LINKE)**,
- **Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**,
- **Freie Demokratische Partei (FDP)**,
- **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)**.

Gemäß § 36 Abs. 3, 12. Halbsatz der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. August 2009 (GVBl. LSA S. 383), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. Oktober 2013 (GVBl. LSA S. 498), beträgt die Zahl der im Wahlgebiet der Stadt Halle (Saale) zu wählenden Stadträte 56. Gemäß § 21 Abs. 4 (KWG LSA) weise ich darauf hin, dass der Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe in jedem Wahlbereich höchstens 15 Bewerber enthalten darf. Die Reihenfolge der Bewerber (§ 24 Abs. 1 und 2 KWG LSA) muss aus dem Wahlvorschlag ersichtlich sein.

Egbert Geier  
Gemeindevwahlleiter

## Europawahl 2014

### Aufforderung zur Abgabe von Vorschlägen für die Bildung eines Stadtwahlausschusses für die Europawahl 2014

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 des Europawahlgesetzes (EuWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. März 1994 (BGBl. I S. 423, 555, 852), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3749), in Verbindung mit § 4 EuWG und § 4 Abs. 1 der Europawahlordnung (EuWO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Mai 1994 (BGBl. I S. 957), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Zweiten Verordnung zur Änderung der Bundeswahlordnung und der Europawahlordnung vom 3. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2378), wird für jede kreisfreie Stadt ein Stadtwahlausschuss gebildet. Der Stadtwahlausschuss besteht aus dem Stadtwahlleiter - als Vorsitzendem - und sechs Beisitzern. Bei der Auswahl der Beisitzer sollen in der Regel die Wahlvorschlagsberechtigten in der Reihenfolge der bei der letzten Wahl zum Europäischen Parlament in dem jeweiligen Gebiet errungenen Stimmzahlen angemessen berücksichtigt und die von ihnen rechtzeitig vorgeschlagenen Wahlberechtigten berufen werden (§ 4 Abs. 2 EuWO). Ich fordere hiermit die entsprechenden Parteien und Wählergruppen zur Einreichung von Vorschlägen zur Benennung von Beisitzern und stellvertretenden Beisitzern des Stadtwahlausschusses auf. Ich bitte darum, die Vorschläge möglichst frühzeitig einzureichen. Ihre Vorschläge sind bei dem **Stadtwahlleiter der Stadt Halle (Saale), Markt 1, 06100 Halle (Saale)** einzureichen. Ich weise darauf hin, dass die Beisitzer und ihre Stellvertreter aus den Wahlberechtigten des jeweiligen Gebietes berufen werden und möglichst am Sitz des Stadtwahlleiters wohnen sollen (§ 4 Abs. 1 Satz 2 EuWO).

Egbert Geier  
Stadtwahlleiter

## Fischerprüfung

Durch die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Sicherheit, Team Allgemeine Ordnungsangelegenheiten/Gewerbe, Fischereibehörde, wird bekanntgegeben, dass am Samstag, dem **22. März 2014**, die nächste Fischerprüfung stattfindet. Die Vorbereitung und Durchführung der Fischerprüfung erfolgt auf der Grundlage der Fischerprüfungsordnung vom 14.11.1994 (GVBl. LSA 1994 S. 998), letzte berücksichtigte Änderung: §§ 5 und 14a geändert durch Verordnung vom 30. Oktober 2013 (GVBl. LSA S. 502) Bewerber zur Fischerprüfung müssen die Teilnahme an einem Lehrgang mit mindestens 30 Unterrichtsstunden vor der Prüfung nachweisen. Zugelassen wird jeder Bewerber, welcher zum Zeitpunkt der Fischerprüfung das 14. Lebensjahr vollendet hat. Die Gebühr für die Abnahme der Fischerprüfung für die bis 18-jährigen Bewerber beträgt 28 Euro. Für Bewerber, welche das 18. Lebensjahr vollendet haben beträgt die Gebühr 56 Euro. Die Gebühr ist bei der Beantragung zu entrichten.

**Anmeldungen zur Prüfung werden von der Fischereibehörde der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle(Saale) entgegen genommen.**

Sprechzeiten:  
Dienstag 9 bis 12 Uhr  
und 13 bis 18 Uhr  
Donnerstag 9 bis 12 Uhr  
und 13 bis 16 Uhr  
**Meldeschluss ist der 21. Februar 2014.**

Der Ort der Prüfung kann erst nach Meldeschluss benannt werden. Die Teilnehmer an der Fischerprüfung erhalten dazu konkrete Informationen.

Das nächste  
**AMTSBLATT**  
der Stadt Halle (Saale)  
erscheint am  
24. Januar 2014.  
www.halle.de

Anzeige

**Aufheben!**  
Suchen ständig für unsere solvente Mandatschaft EFH/ZFH in Halle u. SK. Betreuung bis Kaufpreiserhalt  
**K. KLEIN**  
Immobilien Halle  
Mühlweg 14 ☎ 52 50 93 00  
www.klein-immo-halle.de

– Anzeige –

– Anzeige –

# So macht die Batterie auch bei Eiseskälte nicht schlapp!

Der aktuelle Wintertipp der GTÜ-Kfz-Prüfstelle Kfz-Prüfzentrum Köhler, Delitzscher Straße 34, 06112 Halle (Saale)

Der Winterbetrieb belastet den Stromhaushalt im Fahrzeug stark, vor allem bei tiefen Temperaturen und vorwiegend Kurzstreckenverkehr. Eine funktionsfähige und möglichst voll geladene Batterie ist deshalb dringend erforderlich. Darauf weist die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung hin.

Nicht nur der aktuelle Ladezustand ist für die Leistungsfähigkeit der Bordbatterie entscheidend, ebenso wichtig ist ihre Speicherkapazität. Während sich der Ladezustand über die Säuredichte noch relativ einfach checken lässt, sind Aussagen zur tatsächlichen Kapazität nur mit speziellen Messgeräten in einer Fachwerkstatt möglich.

Ältere und gestresste Stromspeicher sind den Anforderungen über den Winter meist nicht mehr gewachsen und geben bei großer Kälte schnell ihren Dienst auf. Ein Austausch ist dann unumgänglich. Ebenso wichtig ist der korrekte Säurestand in der Batterie, ggf. muss vor einem Ladevorgang – wo dies technisch noch möglich ist – destilliertes Wasser nachgefüllt werden.

Um die Batterie zu schonen, vor dem Start unnötige Verbraucher wie Beleuchtung, Radio, Gebläse, Sitzheizung etc. abschalten, rät Thomas Köhler.

Erfolgreiche Startvorgänge spätestens nach zehn Sekunden abbrechen und nach etwa einer halben Minute erneut versuchen.

Das Batteriegehäuse selbst gerade im Winter sauber halten, um Kriechströme zu vermeiden; die Pole und Anschlussklemmen mit Säureschutzfett konservieren.

## KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER

Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

**Ihr Partner für:**

- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten
- ✓ ADAC Vertragsprüfstation

**57 57 57**  
(0345)

[www.pruefzentrum-halle.de](http://www.pruefzentrum-halle.de)

**Wenn der Stromspeicher streikt**

Starthilfe geben und in Anspruch nehmen ist kein Hexenwerk. Allerdings gilt es, einige Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

- beide Batterien müssen die gleiche Spannung haben,
- entladene Batterien nicht vom Bordnetz trennen,
- zwischen den Fahrzeugen keinen Karosseriekontakt herstellen.

Wichtig: Eine entladene Batterie kann einfrieren und darf NICHT fremd gestartet werden, sonst besteht Explosionsgefahr! Der Motor des Strom gebenden Fahrzeugs sollte laufen, eventuell sogar mit etwas höherer Drehzahl. Vorsicht ist an sich drehenden Teilen (Kühlventilator etc.) geboten, warnt Thomas Köhler vom Kfz-Prüfzentrum Köhler.

**Starthilfekabel richtig anklammern**

Die Klemme des roten Kabels an den Pluspol (+) der entladenen Batterie. Anderes Ende des roten Kabels an Pluspol der Strom spendenden Batterie. Schwarze Kabelzange an den Minuspol (-) der Strom gebenden Batterie. Anderes Ende des schwarzen Kabels an Motor- oder Karosseriemasse (meist stabile Metall-Lasche) und NICHT an den Minuspol der entladenen Batterie anklammern, denn explosive Gase könnten sich hier durch Funkenschlag entzünden. Kabel in umgekehrter Reihenfolge abklammern.

Sicherheitsbewusste Autofahrer erhalten den praktischen Ratgeber kostenlos beim Kfz-Prüfzentrum Köhler, Delitzscher Straße 34, 06112 Halle.

## Container 1-40m<sup>3</sup>

entsorgen-beräumen-liefern

034606 59053

0345 2036973(6) F.(5)

[www.benagmbh.de](http://www.benagmbh.de)

## Bestattungen Wagenknecht

Inh. Udo Wagenknecht

Geiststraße 27 · 06108 Halle/Saale

Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81

REISE UND ERHOLUNG

Anzeige

## Ferienanlage und Feriendorf Lichte

Idyllisch gelegen am Rennsteig, zwischen Neuhaus am Rennweg, Steinach und Saalfeld, ist die „Ferienanlage Lichte“, eine Oase mitten im Thüringer Wald. Ein Paradies für Naturfreunde, Wanderer, Erholungs- und Ruhesuchende zu jeder Jahreszeit! Angeschmiegt an den Hang des Waldes wird Sie das Feriendorf auf den ersten Blick begeistern. Wenn man die Tür aufmacht, steht man im Grünen, morgens wird man von zartem Vogelgezwitscher geweckt. Die Ferienhäuser verfügen über mehrere Zimmer (teilweise mit Zusatzbett) und eine eigene Küche. Eigenversorgung ist kein Problem. Aber auch ein reichhaltiges Frühstücksbuffet sowie ein Restaurant stehen Ihnen im „Waldhotel Feldbachtal“ zur Verfügung. Eine Bowlingbahn, Bar, Sauna und Fitnessraum runden das Angebot ab.

Wir renovieren Ihr Ferienhaus!  
Bestens geeignet als 2. Wohnsitz in unberührter Natur - Nähe Rennsteig  
**Tel. 03 67 01/2 00 80**  
[www.waldhotel-feldbachtal.de](http://www.waldhotel-feldbachtal.de)  
[www.ferienanlagelichte.de](http://www.ferienanlagelichte.de)

Für Kinder übernehmen wir Verantwortung

Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. Waldenburg

[www.albert-schweitzer-kinderdorf.de](http://www.albert-schweitzer-kinderdorf.de)

[www.ABSCHIED-NEHMEN.DE](http://www.ABSCHIED-NEHMEN.DE)

Ein Service von Mitteldeutscher Zeitung, Naumburger Tageblatt, Super Sonntag und Wochenspiegel

### BEWAHREN SIE DIE SCHÖNEN MOMENTE VOR DEM VERGESSEN

Unser Trauerportal bietet Ihnen einen gemeinsamen Ort des Erinnerns.

I CARE ...

weil ich gebraucht werde!  
Nehmen Sie Kinder in Not an Ihre Hand.

Werden Sie Pate: [www.care.de/dauerhaft-helfen.html](http://www.care.de/dauerhaft-helfen.html)

DUNKELZIFFER e.V.

## Wenn Kinder Hilfe brauchen...

Dunkelziffer kämpft gegen sexuelle Gewalt an Kindern.

www.dunkelziffer.de  
Spendenkonto  
868 000 110  
Deutsche Bank  
BLZ 200 700 24

VERMIETUNGEN

## LEUWO

LEUMA - WOHNUNGSGESELLSCHAFT MBH

LEUWO mbH  
Lützenscher Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg  
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929  
[www.leuwo.de](http://www.leuwo.de); E-Mail: [info@leuwo.de](mailto:info@leuwo.de)

vermietet in Halle:

3-RWE	Carl-Schurz-Straße 3	2. OG links	69,30 m <sup>2</sup>
3-RWE	Türkstraße 21	2. OG links	64,85 m <sup>2</sup>
2-RWE	Max-Reger-Straße 21	2. OG rechts	48,30 m <sup>2</sup>
3-RWE	Freimfelder Straße 98	1. OG links	54,35 m <sup>2</sup>

Interessenten melden sich im Kundenzentrum in Halle, Möckernstr. 26 a,  
Tel.-Nr. 0345 13 65 70 oder [www.leuwo.de](http://www.leuwo.de)

Kolumbien: Die Armen trifft es am härtesten

Foto: Stefan Hauck

## Perspektiven im Armenviertel

Drei Millionen Vertriebene mussten auf der Flucht vor den kriegerischen Auseinandersetzungen in Kolumbien alles zurücklassen. Sie kamen mittellos in die Stadt und kämpfen ums tägliche Überleben. Für sie und ihre Kinder schien es keine Zukunft zu geben. Ein lokaler Partner von „Brot für die Welt“ bietet jetzt Alternativen. Im Kultur- und Bildungszentrum Meléndez in Cali erhalten Frauen und Kinder Unterstützung. Hier hilft man ihnen, mit der schwierigen Situation zurecht zu kommen. So haben sie das Lachen wieder gelernt. Die Kinder erleben Geborgenheit und können jetzt zur Schule gehen.

Bitte helfen Sie uns auch weiterhin,  
die Lebenssituation dieser Menschen zu verbessern.

Postbank Köln  
Konto 500 500-500  
BLZ 370 100 50  
Postfach 10 11 42  
70010 Stuttgart

# hallesaale

HÄNDELSTADT

## Versteckte Glascontainer

Metallische rohrförmige oder quaderförmige Schächte sind unterirdische Glascontainer. Durch die Versenkung im Boden und die Geschlossenheit des gesamten Systems werden Geruchsbelästigungen vermieden und Lärmbelästigungen reduziert.

Wer also bisher vergeblich nach Glascontainern in seinem Wohnumfeld gesucht hat, sollte im Umweltatlas unter <http://umweltatlas.halle.de> nachschauen.

**\* Ihre Abfallberater**  
0345 221-4655 / 4685 / 4695